altersarmut Ulm nein

Nutzer und Unterstützer - zusammen gibt's ein Stück

JAHRESBERICHT 2024

altersarmut Ulm nein e.V.
Ensingerstrasse 19
89073 Ulm
Tel. 0731 37 49 35 67
Mobil:151 66 74 30 67
E-Mail: aulmn@web.de, info@aulmn.de
Webseite: https://altersarmut-ulm-nein.de
Soziale Medien:
Bankverbindung: Sparkasse Ulm
IBAN DE15 6305 0000 0021 3255 37

Vision

altersarmut Ulm nein ist die erste Vereinigung von Bürgern für Bürger in Ulm, die sich ganz den finanziell schwachen Seniorinnen und Senioren widmet und dabei Menschen verbindet.

Ist es nicht eine Freude, wenn klar wird, dass sich der Einsatz lohnt? So erleben wir den Fortschritt, den wir in den ersten 3.5 Jahren seit der Gründung von **altersarmut Ulm nein** machen konnten. Dieser Fortschritt zeigt sich in der steigenden Anzahl von Menschen, für die wir einen positiven Unterschied machen und dass sich das Thema Altersarmut ein bisschen mehr ins öffentliche Bewusstsein rückt.

Von Anfang an und gemäß unserer Satzung haben wir uns in Ulm, Neu-Ulm und Umgebung ganz den finanziell schwachen Seniorinnen und Senioren gewidmet. Dabei sind wir unabhängig und neutral. Wir helfen Betroffenen, Altersarmut besser zu bewältigen. Die Pfeiler unseres Angebots sind unser Treffpunkt und moralische und praktische Unterstützung einschließlich unbürokratische Notfallhilfe. Unsere Räumlichkeiten am Karlsplatz in Ulm sind, außer an Feiertagen, ganzjährig Do - Sa 14:00 - 18:00 geöffnet. Der Treffpunkt ist offen für alle, unsere Dienstleistungen sind auf unsere Zielgruppe beschränkt.

Unsere Zielgruppe sind Empfänger von Alters- oder Erwerbsminderungsrente, die Grundsicherung oder Wohngeld im Alter erhalten oder Anspruch auf staatliche Unterstützung haben sowie Rentner*innen, deren reguläres monatliches Einkommen geringfügig über den entsprechenden Schwellenwerten liegt. Wir gehen bestmöglich auf die Bedürfnisse jedes Einzelnen ein und bemühen uns, auf Augenhöhe gemeinsam einen Lösungsansatz zu finden. Auch machen wir unseren Nutzern gerne gelegentlich eine Freude. Die Mischung aus Jung und Alt, von Betroffenen, potenziell Betroffenen, Unterstützern und Interessenten wächst zusehends zu einer Gemeinschaft zusammen, wo sich Menschen auch gegenseitig unterstützen, informieren und inspirieren. Gleichzeitig sehen wir und unterstützen, dass neue Besucher immer willkommen sind.

Wir danken allen Nutzern, Unterstützern und Partnern für den gemeinsamen Weg im Jahr 2024. Gemeinsam haben wir ein gutes Jahr zum Thema Altersarmut in dem uns möglichen Rahmen gestaltet. Bleiben wir gemeinsam dran, denn es gibt weiterhin viel zu tun. Der Verein sind wir alle zusammen.

Christiane Blessing-Win, Vorstandsvorsitzende
Markus Marquard, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
Erich Sieber, Schatzmeister
Anke Mayer, Beisitzerin
Cornelia Birk, Beisitzerin

Rückblick

Einerseits gab es für Rentner im Jahr 2024 ein paar leichte Verbesserungen in unserem Tätigkeitsfeld: die Renten wurden ab Juli um 4,57% erhöht[1], eine Zusatzzahlung für Erwerbsminderungsrentner wurde eingeführt, deren Rente zwischen 2001 und 2018 begann, und der Steuerfreibetrag wurde angehoben. Aber die Lebenshaltungskosten steigen weiter, obwohl sich die Inflationsrate beruhigt hat. Vor allem Miete, Lebensmittel und Krankenversicherung verteuern sich. Die durchschnittliche Erhöhung der gesamten Lebenshaltungskosten beläuft sich auf ca. 30% seit der Corona-Pandemie, ist aber wahrscheinlich gewichtiger für finanziell schwache Rentner*innen, da mehrere Elemente des offiziellen Indexes nicht auf sie zutreffen z.B. gesunkene Treibstoffpreise.

Abgesehen von der Durchführung unseres Grundangebot hatten wir uns für 2024 folgende Ziele gesetzt: Unser Angebot weiter bekannt machen; mehr aktiv Engagierte suchen, eingeleitete Projekte zu Digitalisierung, Aufklärungskampagne und Datenschutz umsetzen.

Eckdaten 2024:

Januar 2024	Start unseres ersten Projekts „Unterstützung für Digitalisierung Finanziell Schwacher Senior*innen“
Februar 2024	Lungenzentrum Ulm spendet 5.000 €
09.03.2024	Mitgliederversammlung
März 2024	**altersarmut Ulm nein** ist Gründungs-mitglied des Netzwerks Altersarmut
30.07.2024	**altersarmut Ulm nein** wird 3 Jahre alt
September 2024	Vorstandsmitglied erhält Zertifizierung zur Krisenbegleitung
Oktober 2024	Beurer spendet je 10 Heizdecken und Blutmessgeräte zur Verteilung
November 2024	Ferry-Porsche-Stiftung fördert unser Digitalisierungsprojekt mit 2.500 €
November 2024	Uzin Utz spendet 10.000 €
Dezember 2024	eXXcellent solutions spendet 2.000 €
07 + 08.12.2024	Weihnachtsmarkt

Zu unseren besten Erfolgen zählt die steigende Besucherzahl, die Verbesserung der finanziellen Situation des Vereins, unser erweitertes Angebot und unser Digitalisierungsprojekt.

[1] Bei 1.000 € Rente ergibt es 45,70 € mehr, bei 1.500 € ein Plus von 68,55 €.

Unterhaltungs- und Informationsveranstaltungen konnten wir dank schöner Angebote von internen und externen Mitwirkenden und mehr ehrenamtlichen Helfern immer vielfältiger gestalten und häufiger anbieten. Die meisten organisierten Programme fanden an Samstag Nachmittagen statt, mindestens zweimal pro Monat. Mehrere Tagesausflüge wurden zusammen mit dem Generationentreff durchgeführt. Aus dieser Kooperation ergaben sich auch neue Verbindungen zwischen Teilnehmern beider Organisationen. Es gab auch spontane Aktivitäten im Verein, z. B. haben wir mit Fairteiler Zutaten einen Kuchen gebacken, gemeinsam ein Video über Wohnen im Alter angeschaut und anschließend diskutiert, eine Pizza bestellt und geteilt, gespendetes Obst zu Marmelade eingekocht und verteilt, Gesellschaftsspiele gemacht und einen Vortrag gemeinsam besucht. Zur Bewerbung unserer Veranstaltungen haben wir eine Präsenz auf Instagram eingerichtet, bewerben aber auch weiterhin auf Facebook, der Nachbarschaftsplattform nebenan.de und im Veranstaltungskalender der Stadt Ulm sowie über unseren eigenen E-Mail-Verteiler und per Aushang im Verein. Auf nebenan.de haben wir mehr als 100 Empfehlungen geerntet. Solche Zeichen freuen uns sehr und spornen uns an.

Neben Einzelhilfen für Betroffene waren unsere Aktivitäten von ersten Projekten mit entsprechenden Förderanträgen und Kooperationen geprägt. Einzelhilfe ist z. B. Hilfe bei Antragstellungen oder Nothilfe in unvorhersehbaren Ausnahmesituationen, Hilfe mit Behörden und Dienstleistern, Informationen, Beratung, Vermittlung und Begleitung. Wir haben auch verschiedene Gutscheine verteilt z. B. City Gutscheine zu Geburtstagen.

Der Verein hat mehrere Dutzende aktive Vernetzungen mit relevanten Einrichtungen. Durch Vernetzung kann man Wissen und Erfahrungen partnerschaftlich austauschen und Aktivitäten gegenseitig unterstützen. Auch der Bekanntheitsgrad erhöht sich dadurch. Wir haben bestehende Kontakte gepflegt und neue gesucht und aufgebaut. Auch hatten wir mehrere Gelegenheiten, uns größeren Kreisen vorzustellen z. B. über Auftritte bei Veranstaltungen Dritter, über die Presse, durch Interviews und Vorträge.

Für finanziell schwache Senior*innen sind wir zu einer zentralen Anlaufstelle geworden für eine Vielzahl relevanter Informationen, auch über Angebote anderer Einrichtungen. Neue und terminspezifische Angebote sind in einer aktualisierten Mappe zusammengefasst, so kann man sich schnell und einfach auf dem Laufenden halten. Unser Verzeichnis „Angebote für finanziell schwach gestellte Ältere“ in Druckversion und auf unserer Website ist allgemein beliebt.

Im Verein gibt es immer praktische kleine Dinge zum Mitnehmen, z. B. Haushaltsgegenstände und gelegentlich haltbare Lebensmittel. Unsere Sammlung von Kleidung und Schuhen haben wir aus Platzmangel aufgelöst und der Kleideroase Ulm übergeben. Größere Sachspenden, die Lagerung oder Transport benötigen, werden ausgehängt, ebenso Angebote für kostenlose Veranstaltungen und solche, für die der Verein die Kosten trägt.

Der Altersarmutsbericht der Stadt Ulm 2022 schätzte, dass es in Ulm 4.000 bis 5.000 Seniorinnen und Senioren gibt, die arm oder armutsgefährdet sind. Eine der Handlungsempfehlungen ist „Digitalisierung im Alter: Formen und Angebote entwickeln, mit denen armutsgefährdete Senior*innen die Möglichkeit haben, in den Besitz von Hard- und Software zu kommen und bei Bedarf digitale Kompetenz bzw. digitale Unterstützung erwerben zu können.“ Unser Projekt „Unterstützung für Digitalisierung Finanziell Schwacher Senior*innen“ ist unser Beitrag zur Umsetzung dieser Empfehlung. Dafür bieten wir seniorengeeignete Smartphones für finanziell schwache Senior*innen, die an Digitalisierung interessiert sind, sich aber ein Gerät und mobilen Daten nicht leisten können. WLAN haben die meisten zuhause auch nicht. Ein Pilotprojekt mit vier Smartphones wurde von der Bürgerstiftung Ulm zu 50 % co-finanziert, wir haben die restlichen Kosten getragen. Eine Zuwendung der Ferry-Porsche-Stiftung ermöglicht uns nun die Weiterführung und Ausweitung des Projekts mit sechs weiteren Geräten. Alle Geräte wurden per Ausschreibung lokal eingekauft. Sie werden den Nutzern erstmal für 6 Monate mit einer Leihvereinbarung angeboten. Die Teilnehmer verpflichten sich, am Ende der Leihzeit Ihre Erfahrungen zu teilen. Dafür haben wir einen Fragebogen erarbeitet. Wir bieten individuelle Schulung und Betreuung. Jeder Teilnehmer kann aus einer Liste von Schulungsthemen wählen, die sie/er individuell wichtig und interessant findet und die speziell auf die Bedürfnisse Älterer ausgerichtet sind, z. B. zu Themen wie

- Kontaktmöglichkeiten mit Familie und Bekannten
- Angebote zur sozialen Teilhabe erhalten, finden
- Bei Mangel an Mobilität Lebensmittel, Haushaltsartikel, Medikamente liefern lassen
- Im Notfall schnell Hilfe rufen, Arzt online konsultieren.

Bei Interesse können die Teilnehmer auch zusätzliche oder andere Themen auswählen. Begleitend hatten wir 2024 insgesamt sechs Infoveranstaltungen zum Thema Digitalisierung im Verein. Das Ziel des Projekts und die gewünschten Veränderungen sind, finanziell schwachen Seniorinnen und Senioren die Angst vor Digitalisierung behutsam zu nehmen, dadurch dass sie sich gut betreut fühlen, in sicherer und vertrauter Umgebung mit geduldiger Anleitung lernen können und praktische Vorteile der Digitalisierung für sich selbst entdecken können. Digitale Teilhabe hilft gegen Vereinsamung, in Notsituationen und kann den Alltag erleichtern. Das Interesse unter Senior*innen war groß und überstieg unser ursprüngliches Angebot, wie an der Zahl der Unterstützten mit ihrem eigenen Gerät zu sehen ist.

Smartphones		Schulungen	
Verliehen	Nach Ende der Leihzeit überlassen	Mit Smartphone von uns	Auf eigenem Gerät
4 1 zurückgegeben	1 1 weiteres steht an	3 Personen	14 Personen

19
1.210

19 Mitglieder: 3 Abgänge, 4 Zugänge
Dutzende Nutzer und Unterstützer

1.210 Besucher, durchschnittlich 101 im Monat

124 Haushalts- und Seniorenartikel, Kleidung und ein E-Rolli verschenkt, Gebrauchtwarenwert 8.450 €

30 Veranstaltungen z. B. Backen, Kochen, Tagesausflug, Poesie, Musik, Basteln, Infoveranstaltung, Spaziergang, Spiele

7 öffentliche Auftritte: Engagier-Dich-Woche, VdK Begegnungstag, „Wenn die Rente nicht reicht“ am Weststadthaus, Sozialkaufhaus, Flohmarkt im Alten Friedhof, Spaziergang gegen Einsamkeit, Weihnachtsmarkt

30
7

6
7

6 x Presse/Interviews: Südwest Presse, Regio TV, Generationentreff

7 Social Media Auftritte: engagiert in ulm, Aktion Mensch, nebenan.de, betterplace.org, WirWunder, Facebook, Instagram

8 Anträge für/mit Nutzern gestellt,
4 Personen mit Notfallhilfe unterstützt,
unzählige Informationen angeboten,
zahlreiche Beratungen durchgeführt

9 Fortbildungen zu Vereinszweck und Vereinsführung

12
9

13
€

4 Dauerspender, 3 Großspender
4 Mehrfachspender, 2 Förderungen

Förderungen: 3.250 €
Spenden: 18.288,72 € davon
Unser Projekt auf betterplace.org 732,19 €
Veranstaltungen + Kaffeekasse 1.610,53 €

Webseite, Flyer, Jahresbericht 2023
3 Newsletter: April, Juli, Oktober 2024

Das Verzeichnis „Angebote für finanziell schwache gestellte Ältere“ wird laufend aktualisiert und ist auf unserer Website und in Druckversion erhältlich.

Publikationen

Die Vorstandsmitglieder trafen sich monatlich, um wichtige Infos auszutauschen und gemeinsam Beschlüsse zu fassen. Bei der Mitgliederversammlung Anfang März 2024 wurden der Jahresabschluss 2023 und der Bericht der Kassenprüfung vorgestellt sowie die Strategie und das Budget für 2024 beschlossen. Außerdem gab es eine Nachwahl für die Posten des Stellvertretenden Vorstandsvorsitzes und des Schatzmeisters. Der Verein gab sich eine Einkaufsordnung; sie ist auf unserer Website veröffentlicht. Für den Datenschutz haben wir professionelle Beratung eingeholt, ein Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten Verantwortlicher erstellt und einen Fragebogen zur Selbstauskunft der Vorstandsmitglieder über die datenschutzgerechte Erledigung ihrer Arbeit für den Verein.

Die Gestaltung unserer neuen Website mit ansprechenderem Design und mehr Informationen wurde nach einer Ausschreibung kommerziell vergeben. Neue Designs für unseren Flyer und andere Werbemittel wurden mit Hilfe des Vereins Priamos an der Universität Ulm kostenfrei entwickelt. Die Teams von Priamos haben auch eine Marketinganalyse für uns durchgeführt.

altersarmut Ulm nein ist Mitglied beim Seniorenrat Ulm, beim Selbsthilfebüro KORN, dem Bündnis gegen Altersarmut in Baden-Württemberg und der Kulturloge Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau Kreis. Hinzu kam 2024 unser Engagement im neuen Netzwerk Altersarmut, eine Initiative der Stadt Ulm. Die Zusammenarbeit von Zivilgesellschaft und Verwaltung unterstützt die Umsetzung der Handlungsempfehlungen des Altersarmutsberichts 2022. Dafür haben wir unseren Plan für eine Aufklärungskampagne zum Thema Altersarmut hintenangestellt. Wir wurden auch Partner in Demokratie Ulm – gemeinsam für Vielfalt und Demokratie. Das Bündnis von Einzelpersonen und Organisationen engagiert sich gemeinsam für unsere Demokratie, die Verteidigung unserer Grundrechte und die Vielfalt unserer Gesellschaft. Unsere Erfahrung mit Kooperationen ist sehr positiv, z. B. mit dem Generationentreff für Tagesausflüge, mit der Caritas zum Thema Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, mit Foodsharing sowie mit den Ulmer Autoren '81 am Weihnachtsmarkt und der Kulturloge für kostenlose Eintritte zu Kulturveranstaltungen für unsere Nutzer.

Finanzen

Die Einnahmen von **altersarmut Ulm nein** im Jahr 2024 beliefen sich auf 23.975,46 € und die Ausgaben auf 16.027,12 € einschließlich Miete für den Treffpunkt und dessen Betriebskosten. Die Restmittel aus 2024 dienen der Grundfinanzierung für den Haushalt 2025 und ermöglichen mehr Nothilfen und die Ausweitung unseres Digitalisierungsprojekts.

Alle Vorstände und Engagierte außer unserer Putzhilfe sind ohne jegliche Vergütung tätig. So können wir die Einnahmen fast vollständig direkt zur Erfüllung des Vereinszwecks einsetzen.

Seit September 2021 haben wir die Anerkennung der Gemeinnützigkeit und Mildtätigkeit unseres Vereins vom Finanzamt. Sie wurde im Juni 2024 bestätigt. Seit Oktober 2021 ist **altersarmut Ulm nein** beim Amtsgericht Ulm ins Vereinsregister eingetragen.

Ausblick

Grundsicherung im Alter	Wohngeld im Alter
Zum 1. Januar 2025 bleiben die Regelsätze im Bereich der Sozialhilfe und im Bürgergeld unverändert. Alleinstehende etwa erhalten weiterhin 563 Euro im Monat. Im vergangenen Jahr waren die Regelsätze um gut zwölf Prozent gestiegen. Rein rechnerisch hätten die Leistungen ab dem nächsten Jahr sinken müssen – die sogenannte Besitzschutzregelung hat dies verhindert. (Quelle: Bundesregierung).	Das Wohngeld-Plus steigt zum 1. Januar 2025 durchschnittlich um rund 15 Prozent. Darin enthalten sind die Steigerung der Mieten und der Inflation von 2021-2023. Ohne die Dynamisierung würde die geschätzte Zahl der Wohngeldhaushalte in 2025 auf rund 1,6 Millionen sinken, mit Dynamisierung wird die Zahl der Empfängerhaushalte auf rund 1,9 Millionen im Jahr 2025 geschätzt. (Quelle: Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen).

Jeder fünfte Rentner in Deutschland ist arm oder armutsgefährdet, auch in Ulm. Frauen sind ca. 5% häufiger betroffen als Männer. Die Betroffenen können den laufenden Monat kaum mit ihrem regelmäßigen Einkommen bestreiten. Und die Lebenshaltungskosten für Wohnen, Lebensmittel und Gesundheit steigen weiter. Wenn dann zusätzliche Bedarfe oder Herausforderungen dazukommen, können diese oft nicht gestemmt werden. Und die Babyboomers gehen in Rente und lassen die Zahlen der Betroffenen weiter schnell ansteigen. Laut „Erster Bericht zur gesellschaftlichen Teilhabe Altersarmut in Baden-Württemberg, Statistisches Landesamt Familienforschung 2024" wird im Jahr 2040 voraussichtlich schon ein Viertel der Landesbevölkerung über 65 Jahre alt sein. Damit wird auch die Zahl der von Altersarmut betroffenen Menschen steigen. Das Angebot unseres Vereins bleibt also bestimmt relevant für die Älteren in Ulm, Neu-Ulm und Umgebung.

Für 2025 haben wir folgende Schwerpunkte gesetzt: Verbesserte Arbeitsverteilung, Finanzmanagement und Sichtbarkeit; erweitertes Programm und Kooperation. Zu den wichtigsten Maßnahmen zählen unsere Suche nach Personen, die sich zuverlässig zu den Öffnungszeiten und/oder in der Verwaltung einbringen können, der Ausbau unserer Angebote für Nothilfe und digitale Unterstützung sowie unser Engagement im Netzwerk Altersarmut und Teilnahme an den Ausstellungen „Gesichter der Armut" und „Was heißt schon alt?". Eine Aufklärungskampagne zum Thema Altersarmut wäre in Kooperation oder unabhängig denkbar.

Unsere Arbeit

WAS WIR ERREICHEN MÖCHTEN

Selbstlos bedürftige Senioren moralisch und praktisch unterstützen.
Dabei Jung und Alt, Bedürftige und Nicht-Bedürftige verbinden.
Staatliche Hilfe mit Bürgerhilfe kombinieren.

UNSER FOKUS

Hilfe, gegenseitige Hilfe, Selbsthilfe.
Begleitende Maßnahmen für ein menschenwürdiges Leben.
Lebensleistung aller Senioren honorieren.

WER WIR SIND

altersarmut Ulm nein ist die erste Vereinigung von Bürgern für Bürger in Ulm, Neu-Ulm und Umgebung, die sich ganz den finanziell schwachen Älteren widmet und dabei Menschen verbindet.

WAS WIR TUN

Wir hören zu.
Wir wollen auf pragmatische Art helfen.
Wir wollen eine Freude machen.

WARUM ES WICHTIG IST

Altersarmut ist eine alarmierende Situation für Betroffene.
Im Alter verschwinden die Möglichkeiten, sich davon zu befreien.
Die Tendenz zur Altersarmut in Deutschland ist stetig steigend.